



Bundesministerium
für
Landesverteidigung

Entminungsdienst



November

2018



Meldungen und Einsätze im Bundesgebiet seit 01.01.2013

Vom 1. Jänner 2013 (Übernahme des EMD durch das BMLVS) bis zum Berichtstermin wurden dem Entminungsdienst von den zuständigen Stellen 6432 Fund- bzw. Wahrnehmungsmeldungen von Kriegsrelikten (Kriegsmaterial vor dem Jahr 1955) verschiedenster Art und aller Gefährlichkeitsgrade mit der Aufforderung um rasche Bearbeitung übermittelt.

Meldungen und Einsätze im Bundesgebiet seit 01.01.2018

Vom 1. Jänner 2018 bis zum 30. November 2018 wurden dem Entminungsdienst von den zuständigen Stellen 1060 Fund- bzw. Wahrnehmungsmeldungen von Kriegsmaterial verschiedenster Art und aller Gefährlichkeitsgrade mit der Aufforderung um rasche Bearbeitung übermittelt.

Einsätze des EMD im Bundesgebiet im November 2018

Vom 01.11.2018 bis zum 30.11.2018 wurden dem Entminungsdienst von den zuständigen Stellen

- 76 Fund- bzw. Wahrnehmungsmeldungen

von Kriegsmaterial verschiedenster Art und aller Gefährlichkeitsgrade mit der Aufforderung um rasche Bearbeitung übermittelt.

Zur Gewährleistung der Sicherheit der Bevölkerung und zur Erhaltung von Sachwerten von öffentlichen und privaten Einrichtungen musste im Berichtszeitraum Kriegsmaterial im Gewicht von insgesamt

- 1447,44 kg

einzelnen geborgen, untersucht, beurteilt, abtransportiert und vernichtet werden.

Bergung und Beseitigung von Kriegsmaterial – nach Bundesländern

In den einzelnen Bundesländern wurden durch den Entminungsdienst im Berichtszeitraum folgende Einsätze abgearbeitet:

- o Wien: 4 Einsätze
- o Niederösterreich: 33 Einsätze
- o Oberösterreich: 9 Einsätze
- o Burgenland: 7 Einsätze
- o Kärnten: 6 Einsätze
- o Salzburg: 3 Einsätze
- o Tirol: 4 Einsätze



- Steiermark: 10 Einsätze
- Vorarlberg: 0 Einsätze

Vernichtung und Entsorgung von Kriegsmaterial

Auf Sprengplätzen des Österreichischen Bundesheers in Großmittel und Allentsteig wurden im Berichtszeitraum 13.667 kg des geborgenen Kriegsmaterials durch Sprengung vernichtet.

Etwa 4090 kg Infanteriemunitionsschrott wurden einem Recycling zugeführt.

Der Entminungsdienst musste 3 mal nicht handhabungssichere Munition vor Ort (außerhalb von Sprengplätzen des ÖBH) durch Sprengen vernichten. Es wurden dabei 21,00 kg handhabungsunsichere Munition vernichtet.

